

Familienland



Gemeinde Kاونertal
Eine familienfreundliche
Gemeinde im Portrait.
Seite 6

**Gewaltschutz-
prävention**
Neue Gewaltpräven-
tionsstelle des Landes
mit Vernetzungs-
funktion.
Seite 10

**EuregioFamilyPass
News**
Die Beilage informiert
über aktuelle Angebote
in der Europaregion.



Ab ins Museum

In Osttirol laden eine Reihe verschiedener Museen ein, entdeckt zu werden. Das Osttiroler Kulturnetzwerk bietet dazu einen Überblick. Zudem können Familien mit dem EuregioFamilyPass in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Kultureinrichtungen vergünstigt kennenlernen. Mehr dazu ab Seite 4.

Kulturspur – eine Reise durch Osttirols Museumslandschaft

Umrahmt von den Lienzer Dolomiten im Süden und den Hohen Tauern im Norden liegt der Bezirk Osttirol mit seiner wunderbaren Landschaft und seinen reichen Kulturgütern. Seit 2018 gibt es das Osttiroler Kulturnetzwerk, ein Verbund von großen und kleinen Kultureinrichtungen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Museumslandschaft Osttirols zu vernetzen.

Östlich von Lienz, der kleinen, aber sehr lebendigen Bezirkshauptstadt Osttirols, liegt in der Gemeinde Dölsach Aguntum – die einzige Römerstadt Tirols – und ihr archäologischer Park. Aguntum zählt neben Schloss Bruck und Burg Heinfels zu den drei großen Museen im Bezirk. In Aguntum finden sich Spuren römischen Lebens

in seiner ganzen Vielfalt. Die Funde, die im Museum ausgestellt werden, und der weitläufige Park sind ein Kleinod in der Region. Jährlich finden hier Grabungen des Instituts für Archäologien der Universität Innsbruck statt.

Kultur trifft Mobilität

Richtet man den Blick von Aguntum gegen Westen, sieht man auf einer Anhöhe Schloss Bruck, die monumentale Burg der Grafen von Görz. Seit 1942 ist sie im Besitz der Stadt Lienz und beherbergt die umfangreiche Sammlung des Osttiroler Malers Albin Egger-Lienz. Neben der Ausstellung seiner Werke gibt es einen Ausstellungstrakt für moderne Kunst. In den Sommermonaten wird der Innenhof des Schlosses für Kulturveranstaltungen der Stadtkultur

Lienz genutzt. Im Süden der Stadt Lienz liegt das Eisenbahn-Museum. Wer ein Faible für alte Diesel- und Dampflokomotiven hat, ist dort genau richtig. Die über 97 Meter lange und dreigleisige Remise von Architekt Wilhelm von Flattich ist ein architektonisches Juwel, großteils noch im Originalzustand und steht seit 1999 unter Denkmalschutz. 2021 gibt es in der über 1.800 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche auch die Sonderausstellung „150 Jahre Südbahn Villach-Lienz-Franzensfeste“ zu sehen.

Originale der Jahrhundertwende

Wer länger in der Umgebung von Lienz verweilen möchte, dem empfiehlt sich ein Besuch am Kammerlanderhof in Thurn. Der über 500 Jahre alte Hof ist eine Rarität in der Region



Burg Heinfels gilt als die „Königin des Pustertals“.



Die gräflische Kapelle auf Schloss Bruck lädt zu einem Besuch ein.



Der Wurzerhof im Winkeltal ist eine Mischung aus Selbstversorgerhaus, Landwirtschaft und Freilichtmuseum.

und ein beeindruckendes Beispiel bäuerlichen Lebens. Der Stein- und Holzblockbau wird heute als Museum geführt, der Verein „s' Kammerland - Kulturinitiative Thurn“ feiert heuer sein 20-jähriges Jubiläum. Der Bau hat sich über die Jahrhunderte weitgehend unverfälscht erhalten. Besonders sehenswert sind die originale „Rachkuchl“, der Kornkasten mit alten Gerätschaften und die kleine Schlafkammer mit Mobiliar aus der Zeit um 1900.

„Königin des Pustertals“

Fährt man von Lienz Richtung Sillian begegnet einem in der Gemeinde Heinfels auf einer Anhöhe liegend Burg Heinfels, die „Königin des Pustertals“. Sie wurde in den letzten Jahren aufwendig restauriert und ist seit 2020 der Öffentlichkeit zugänglich. Hier trifft Geschichte in Form von Mauern und Türmen aus längst vergangener Zeit auf moderne Architektur, die das Burggelände zu einem einzigartigen Rundgang macht. Besonderer Blickfang ist die Deckengestaltung in der Burgkapelle. Gleich nach Heinfels biegt die Straße rechts in das Villgratental und dort vom Ort Außervillgraten ins Winkeltal ab, wo sich der Wurzerhof befindet. Seit Generationen geführt, ist er eine Mischung aus Selbstversorgerhaus,

Landwirtschaft und Freilichtmuseum, dessen Ensemble aus alter Mühle und Säge, einer Selch- und Waschkammer, Schmiede, Tischlerwerkstatt und hofeigener Kapelle besteht. Es ist bis heute alles im Originalzustand erhalten.

Berg und Brauchtum

Wenn man das Pustertal verlässt und weiter ins Iseltal fährt, führt der Weg Richtung Felbertauern. Auf Höhe Huben biegt man rechts nach Kals ab, zum Bergsteigerdorf am Fuße des Großglockners. Hier liegt das Glocknerhaus Kals, das sich der Geschichte und Erstbesteigung des höchsten Berges Österreichs widmet und in seiner Ausstellung „Kals im Banne des Großglockners“ u.a. große Mineralienfunde beheimatet. Gegenüber liegt das Heimatmuseum Kals, das viele Geschichten über Leben und Brauchtum in der Kalser Region zu erzählen hat. Unter anderem findet man dort eine originale Kalser Bauernstube mit „Rachkuchl“. Weiter führt der Weg in die Marktgemeinde Matriei, die mit diversen Ausstellungen im Nationalparkhaus auf didaktisch ansprechende Weise Wissenswertes über die Hochgebirgsregion vermittelt. Im Ortskern von Matriei befindet sich ebenso das Klaubauf-Museum, das mit über 100

Masken die Facetten des Osttiroler Brauchtums zeigt.

Claudia Moser

Kontakt

Osttiroler Kulturnetzwerk

Römerstraße 1
9991 Dölsach
+43 650 451 70 90
office@osttiroler-kulturnetzwerk.at
www.osttiroler-kulturnetzwerk.at



Tiroler Familienpass/ EuregioFamilyPass

Die Museen des Osttiroler Kulturnetzwerkes gewähren allen Familien mit Tiroler Familienpass bzw. EuregioFamilyPass tolle Angebote und Rabatte. Außerdem laden zahlreiche Kultureinrichtungen in ganz Tirol zur gemeinsamen, aktiven Freizeitgestaltung ein. Alle VorteilsgeberInnen auf einen Blick unter www.tirol.gv.at/familienpass

